

Antwort.

Wie man alle Dinge rechts und links be-
 schauen kan / also muß ich bekennen / daß
 ihr recht habt / wenn ihr mir rathet / daß ich
 mich nicht verlieben soll ; allein ihr müßet mir
 auch gestehen / daß so ein kaltsinniges Leben
 gar ein abgeschmacktes Leben ist / denn was ist
 ein Mensch / der nicht liebt / anders als eigent-
 lich ein Leib ohne Seele ? Thut sich der Geist
 auch jemahls besser hervor / als wenn wir eine
 liebevolle Person lieben ? suchen wir nicht al-
 les von dem besten auff / um ihr zu gefallen ?
 wenn Sie die Nettigkeit liebet / werden wir
 nicht gleich nette ? machet sie nicht / daß wir der
 Unmäßigkeit / dem Spiele / und der Böllerey
 absagen ? endlich lehret sie uns nicht / tugend-
 hafftig zu werden / wenn wir mercken / daß Sie
 die Tugend liebet ? Also ist mir unamöglich /
 eurer Meynung zu seyn / doch daß ich euch
 gleichwohl auch nicht schmürstracks wider-
 spreche / muß ich euch sagen / daß / wenn nichts
 lieblicheres unter der Sonnen ist / als eine tu-
 gendhafte Liebste ; auch also nichts sey / das
 man mehr hassen müsse / als eine Person / bey
 der man unanständige Neigungen vermer-
 cket.

A vj

Auff